

# Einen Schritt voraus zu sein, bleibt das Ziel – Modernisierung und Digitalisierung als Erfolgsfaktoren

■ Rudolf Buyna, Michael Dolon, Masa GmbH, Deutschland

**Es ist kein Geheimnis, dass der Erfolg von Unternehmen mit kontinuierlichen und gezielten Innovationen und Modernisierungen einhergeht. Die Optimierung von Strukturen, ein flexibles Innovationsmanagement für Produkte und Prozesse oder der Einsatz neuer Technologien bleiben wichtig, um dem Wettbewerb stets ein wenig voraus zu sein. Ausschlaggebend für die Firma Rünz & Hoffend GmbH & Co. KG mit Sitz in Urmitz/Deutschland, ein anspruchsvolles Modernisierungsprojekt mit der Masa GmbH als Partner zu verwirklichen.**

Seit gut vier Jahren ist Hugo Kessler der neue Mann an der Spitze von Rünz & Hoffend. Generationenwechsel bei einem sehr aktiven Betonsteinhersteller, der – wie viele andere Unternehmen im Neuwieder Becken – seinen Ursprung vor einem Jahrhundert in den Pionierzeiten der Bimsindustrie hat. Der Urenkel des Firmengründers Lorenz Hoffend weiß, dass es heute viel mehr braucht als eine Schaufel und eine Kreuzhacke, um ein Unternehmen auf Erfolgskurs zu halten. Produktentwicklungen, Investitionen und viele innovative Ansätze sind beispielsweise essenziell. „Man darf nicht den Anschluss verpassen!“, ist sich Hugo Kessler sicher. Dabei gilt

es, die weltweit immer wichtiger werdenden Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Blick zu behalten. Gerade hier dürften viele Betonwerke noch großen Nachholbedarf haben, auch im Vergleich zu anderen Branchen.

## Die Fundamente des Erfolgs

Rünz & Hoffend ist ein traditionsbewusstes Unternehmen. Gleichwohl weht ein junger fortschrittlicher Geist im hochgradig modernisierten Betonwerk in Urmitz. Nur eines der sichtbaren Zeichen sind die Dachflächen der Verwaltungsgebäude und Produktionshallen. Photovoltaik Aufdach-Anlagen mit einer Leistung von 600 kW/Peak decken knapp 40 % des Strombedarfs mit eigenem Ökostrom.

Im administrativen Bereich wurde multimedial so einiges für Mitarbeiter, Besucher und Kunden getan. Gelebte Digitalisierung ist gewissermaßen Chefsache. Genauso wie die vier wichtigsten Kriterien, die eine moderne Produktionsanlage nach Auffassung von Hugo Kessler erfüllen muss: Arbeitssicherheit, Produktqualität, Anlagenverfügbarkeit sowie Ordnung & Sauberkeit. Diese Fundamente des Erfolgs müssen



*Modern und bestens organisiert: Das Betonwerk Rünz & Hoffend in Urmitz, Deutschland*



■ Rudolf Buyna ist seit über 35 Jahren für die Masa GmbH tätig. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner elektrotechnischen Ausbildung am Standort Andernach sowie verschiedenen Auslandstätigkeiten arbeitete er zunächst in der Elektrokonstruktion. Später übernahm er die Produktionsleitung im Bereich Elektrotechnik. 2011 wechselte er in den Vertrieb und betreut hier als Gebietsverkaufsleiter unter anderem Deutschland, Österreich, die Schweiz, die Benelux-Länder, Großbritannien und Nordafrika. [r.buyna@masa-group.com](mailto:r.buyna@masa-group.com)



■ Michael Dolon absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker und studierte danach Elektrotechnik mit der Fachrichtung Automatisierung. Seit 1994 ist er bei der Masa GmbH beschäftigt. Hier war er mehrere Jahre in den Bereichen Anlagen-Inbetriebnahme und Softwareerstellung tätig. 2003 übernahm er die Leitung der Abteilung Elektrokonstruktion und ist dort u. a. verantwortlich für die stetige Weiterentwicklung der Masa Steuerungssoftware und Visualisierung. [m.dolon@masa-group.com](mailto:m.dolon@masa-group.com)

einer kontinuierlichen Überprüfung standhalten können und je nach Erfordernis einer stufenweisen Modernisierung unterzogen werden. Rünz & Hoffend investierte im vergangenen Jahr eine beträchtliche Summe in genau diese erfolgswirksamen Bereiche. Schwerpunkte der kürzlich abgeschlossenen Maßnahme waren die Steuerungssysteme in puncto Software/Hardware und die Sicherheit. Als Partner dieses Retrofit-Projektes agierten die Masa GmbH und die lokal ansässige Firma Josef Müller Söhne GmbH & Co. KG.

### Arbeitsicherheit: Wirksamkeit und Praktikabilität müssen im Einklang stehen

Das Urmitzer Familienunternehmen fasst den Begriff der Familie weit. Bei Rünz & Hoffend werden die Mitarbeiter als Teil der Familie gesehen, weshalb die Arbeitssicherheit naturgemäß an erster Stelle steht. Nicht erst mit dem Ende

der Bestandsschutzregelung, die für ältere Arbeitsstätten in Deutschland bis Ende 2020 galt, soll die Produktionsanlage sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand sein. Hugo Kessler sah die Herausforderung, eine moderne, sichere und zugleich sehr praktikable Sicherheitslösung für seine Anlage zu finden, und beauftragte die Masa-Sicherheitsingenieure mit dieser nicht ganz einfachen Aufgabe. Den Kern des Problems beschreibt er wie folgt: „Je komplizierter die Safety wird, desto kreativer werden die Menschen darin, genau diese Safety-Systeme zu umgehen. Masa musste hier also in beide Richtungen denken.“

Bis ein endgültiges Ergebnis feststand, führten die Projektverantwortlichen beider Seiten intensive Dialoge, manchmal auch kontroverse Diskussionen. Rückblickend ein steiniger Weg, der aber letztlich in einem guten Konsens zwischen Masa und Rünz & Hoffend mündete. Über das gesamte Si-

**masa**  
Milestone to your success.

Modernisierungsmaßnahmen sind komplex und gehen mit Produktionsausfall einher.

„Mein Meilenstein lässt Ihre Produktion schnellstmöglich wieder anlaufen.“

Jörg Fichtner, SPS-Programmierer und Inbetriebnehmer,  
Masa Andernach



[www.masa-group.com](http://www.masa-group.com)

Bei Masa denken wir an nichts anderes als an Beton – und wie wir ihn, für unsere Kunden in der Baustoffindustrie, in Form bringen können. Die von uns entwickelten und gebauten Maschinen werden für die Produktion von Betonsteinen, Kalksandsteinen und Porenbetonsteinen eingesetzt. Anders gesagt, wir sind echte Betonköpfe mit einer Leidenschaft für zuverlässige, leistungsstarke Maschinen.

Unser pffiger Betonkopf, Jörg Fichtner, entwickelt die Masa Anlagensteuerungen und löst knifflige Aufgaben bei der Inbetriebnahme der Steuerungssoftware sowie der Programmierung. Auf der Baustelle sorgt er mit klarem Kopf dafür, dass eine neue oder modernisierte Produktionsanlage innerhalb kürzester Zeit wieder produktionsbereit ist und mit dem Anlagenbediener klar kommuniziert.

Masa GmbH (Betonstein)  
Masa-Str. 2 | 56626 Andernach | Germany  
+49 2632 9292-0

Masa GmbH (Kalksandstein + Porenbeton)  
Osterkamp 2 | 32457 Porta Westfalica | Germany  
+49 5731 680-0

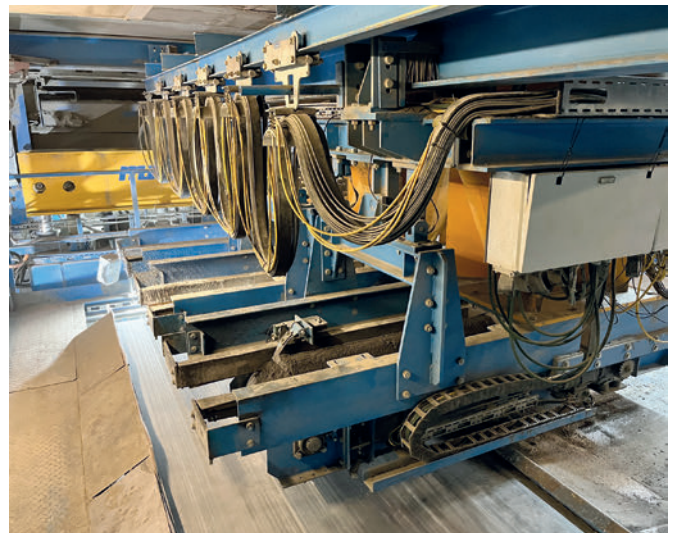


*Sicher und praktikabel: Lockout-Tagout-Wartungssicherung*

cherheitskonzept hinaus werden vor allem Maßnahmen wie die akustische Anlaufwarnung oder die optische Fahrweg-Warkeinrichtung im Bereich des Gabelwagens als sehr positiv von den Produktionsmitarbeitern bewertet, ebenso wie die installierten Rundumleuchten, die als optische Signalgeber zur Erkennung und Warnung von Gefahrenstellen dienen. Anfänglich etwas gewöhnungsbedürftig war das neue Schlüssel-Transfer-System, das eine Absicherung der kritischen Sicherheitsbereiche mit Schlüsseln gewährleistet, die entsprechend einem vorher festgelegten Ablauf mechanisch gegeneinander verriegelt bzw. freigegeben werden. Mittlerweile erzielt dieses System jedoch eine sehr hohe Akzeptanz bei den Anlagenbedienern. Auch die über das Masa Safety-Konzept definierten Lockout-Tagout-Wartungssicherungen, die zum Schutz vor unbefugtem Zugriff oder unbeabsichtigtem Einschalten beispielsweise während eines Wartungsvorgangs verwendet werden, geben dem Bedienpersonal vor allem eins: Sicherheit und ein gutes Gefühl bei der täglichen Arbeit.

### Produktqualität & Produktentwicklung: Mit innovativen Produkten die aktuellen Marktanforderungen bedienen

Ganz im Sinne der Familie ist der gute Ruf des Unternehmens zu bewahren, der sich am besten in einer hervorragenden Produktqualität widerspiegelt. Die hergestellten Wandbaustoffe müssen vor allem hinsichtlich ihrer physikalischen Eigenschaften die Erwartungen der Kunden erfüllen. Im Bereich der GaLa-Produkte gilt es darüber hinaus, individuelle



*Colormix-System mit Transportband*

und optisch ansprechende Ware zu liefern. Denn in diesem eher privatkundenlastigen Segment spielt weniger der Preis eine Rolle bei der Kaufentscheidung. Was zählt, ist in erster Linie die Optik.

Eine eindeutige Marktentwicklung sieht Hugo Kessler hier vor allem im Bereich des colorierten Kernbetons. Der Markt für nuancierte Gartenmauern und Schalungssteine wächst derzeit im Vertriebsgebiet von Rünz & Hoffend, ist aber durch große regionale Unterschiede gekennzeichnet. Mediterranes Flair ist zum Beispiel mehr im Süden von Rheinland-Pfalz gefragt. Um Rünz & Hoffend die Möglichkeit zu geben, diesen differenzierten Markt zukünftig adäquat bedienen zu können, wurde in gemeinsamer Entwicklung eine wirkungsvolle technische Lösung installiert:

Ein frequenzgeregeltes Band transportiert den Kernbeton in das Silo der Steinfertigungsmaschine. Die je nach Rezeptur benötigte Betonmenge wird durch die Einstellung von Dosierzeit und Drehzahl entsprechend gesteuert. Hugo Kessler war bereits im ersten Praxistext von der Funktionalität des Bandes überzeugt.

Zur Herstellung von mehrfarbigen Kernbeton-Steinen wird der Beton darüber hinaus aus dem vorhandenen Colormix-System mittels Transportbänder zum Kernsilo der Maschine gefördert. Masa integrierte dieses System in die Steuerung und Visualisierung sowie in die Rezeptdatenbank.

Das gesamte Team ist sich sicher, dass diese Lösungen die Produktionsanlage in puncto Reproduzierbarkeit von Kernbetonmischungen einen erheblichen Schritt nach vorne gebracht haben.

### Anlagenverfügbarkeit & Digitalisierung: Vernetzt und zukunftsfähig

Nur eine schnelle Ersatzteilbeschaffung garantiert auch eine hohe Verfügbarkeit der Produktionsanlage. Ein einfacher

Grundsatz. Im Umkehrschluss bedeutet dies auch, dass bei der Abkündigung von Baureihen, wie der Simatic S5, zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Ersatzteile mehr verfügbar sind. Mit fatalen Folgen für die Anlagenverfügbarkeit.

Bei Rünz & Hoffend gab es noch genau einen Bereich, der über das alte S5 System gesteuert wurde: Die Mischanlage für Kernbeton mit einem Masa PH 3000/4000 Mischer, der im Jahr 2012 installiert wurde. Der unumgängliche Austausch dieser Steuerung war der Startschuss für ein viel weitreichenderes Retrofit-Projekt. Denn wenn Hugo Kessler etwas macht, dann macht er es richtig. Die Bestandsaufnahme im Urmitzer Betonwerk offerierte ein viel größeres Verbesserungspotenzial als die ursprünglich angedachte Steuerungsmigration: Die Schaffung einer komplett vernetzten Anlage mit neuester Automatisierungstechnik.

Große Teile der bisherigen Schaltzentrale der Produktionsanlage (Vorsatzmischanlage, Steinfertigungsmaschine) setzten zwar bereits auf das Simatic S7 System auf, hatten aber eine ältere Generation der Delphi-Visualisierung. Um die Weichen für eine durchdachte Digitalisierung im Betonwerk zu stellen, entwickelte das Masa-Projektteam gemeinsam mit Rünz & Hoffend schrittweise eine zukunftssichere Lösung.

Eine industrielle, durchgängige und zuverlässige Ethernet-Kommunikation auf Basis von Siemens Profinet bietet, in Kombination mit dem Siemens TIA-Portal, einen Automatisierungsstandard neuester Generation.

Realisiert wurde diese Lösung mit der eigens entwickelten Masa Anlagensteuerungssoftware FAST (Factory Automation System Tool), die eine Vielzahl von Funktionalitäten und Protokolldaten bietet.

„Die Anlage spricht jetzt viel besser mit uns“, resümiert Hugo Kessler. „Die positiven Auswirkungen auf die Verfügbarkeit sind unverkennbar.“ Erzielt wird diese deutliche Verbesserung durch das Zusammenspiel verschiedener Hardware- und Software-Bausteine, von denen hier nur eine kleine Auswahl näher erläutert wird:

- **Produktwechsel**  
Das automatische Zusammenspiel von Anlagenteilen gelingt umso besser, je mehr die einzelnen Anlagenteile miteinander kommunizieren. Mit dem neuen System hat Masa eine solide Basis für diese anspruchsvollen Kommunikationsaufgaben geschaffen. Wie effizient es ist, zeigt sich beispielsweise in der Zeit, die ein Produktwechsel auf der Trockenseite jetzt noch benötigt: „Unter einer Minute“, verrät Hugo Kessler kurz und knapp.
- **Bereitstellung von Protokoll- und Anlagendaten**  
Das System kann relevante Anlagendaten automatisch und regelmäßig über eine Schnittstelle in verschiedenen Dateiformaten auf einen Server ablegen. Vor Schichtbeginn sind Informationen wie die Anzahl der Takte, die Art der Produkte, der Zementverbrauch oder Silofüllstände für den Werkleiter oder Anlagenbediener bequem abrufbar. Viele handschriftliche und sehr zeitaufwändige Erfassungen entfallen damit. Der Anlagenbediener

CREATIVITY



**Your choice for more.**  
Seite an Seite mit Kreativität.

Vereinigen Sie Design und Funktion in Ihren individuellen Betonsteinsystemen. Wir bauen die Form um Ihren Stein.

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihr Produkt und prüfen alle technischen Aspekte für höchste Qualitätsstandards.

Unsere kreativsten Produktdesigner stehen hinter Ihrer Entwicklung.

Gute Formen machen gute Steine.



Find us at



erhält die Daten in einem übersichtlichen Format, auf Wunsch auch per E-Mail, direkt auf sein mobiles Endgerät und kann bei Bedarf viel schneller darauf reagieren.

- Analysen**  
 Schwachstellen können nur behoben werden, wenn sie erkannt werden. Die vom System mit einem frei wählbaren Analysezeitraum bereitgestellten Anlagendaten unterstützen den Bediener in der Optimierung der Produktion. Relevant ist dies vor allem im 3-Schicht-Betrieb, wenn Führungskräfte nicht rund um die Uhr vor Ort sind und der Anlagenbediener sofort eine verlässliche Entscheidungsgrundlage benötigt. „Wissen ist Macht“, bringt es Hugo Kessler auf den Punkt. In diesem Sinne kann auch das Eingabehistorie-Tool genutzt werden, das zwar nur gelegentlich zum Einsatz kommt, jedoch ebenfalls bei der Fehlersuche hilfreich ist.
- Produktfamilien**  
 Sind Stammdaten intelligent und effizient verwaltet, ist der Zeitaufwand für die Pflege der Grunddaten deutlich reduziert. Hier setzt ein Tool an, mit dem Produktfamilien individuell zusammengestellt und hinterlegt werden können. Rezeptänderungen, die übergeordnet eine Produktfamilie betreffen, werden einmalig vorgenommen und wirken sich dann automatisch auf sämtliche Untergruppen aus. Es sind sowohl globale Änderungen von rezeptübergreifenden Werten als auch lokale Änderungen von rezeptbezogenen Werten möglich.
- Rezeptvergleicher**  
 Gerade in der Anfangsphase nach der Umstellung auf die neue Steuerung profitierte Rünz & Hoffend von der Möglichkeit, Rezepte automatisch vom System vergleichen zu lassen. Denn Rünz & Hoffend zog die alten Rezepte nicht blind in die neue Systemumgebung. Jedes Rezept wurde geprüft, neu angelegt und untereinander verglichen. Manuell und ohne Systemunterstützung wäre dies wahrscheinlich die sprichwörtliche Sisyphusarbeit geworden. Mit Hilfe des Rezeptvergleichers-Tools konnte diese Arbeit innerhalb kürzester Zeit erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die Anlage frühzeitig wieder produktiv gehen konnte.
- Produktliste**  
 Die Kammeranlage bei Rünz & Hoffend, in der die Produkte aushärten, hat Platz für über 15.000 Produktionsunterlagen. Eine Vielzahl von Produkten wird hier eingelagert, darunter auch sehr individuelle Gestaltungspflaster mit einem eher geringen Auftragsvolumen. 10 bis 15 verschiedene Produkte in den Kammern sind keine Seltenheit. Zeit ist immer ein Faktor, daher trägt die Ein- und Auslagerungslogistik, die der Masa-Gabelwagen koordiniert, diesen kundenspezifischen Anforderungen Rechnung. Basierend auf einer nach Kundenwunsch sortierten, speziellen Produktliste folgt die Entnahme in diesen Fällen einem chargenbasierten First-in-first-out (Fifo) Prinzip. Je nach Bestellstatus sind auch andere Sortierungen möglich – immer mit dem Ziel, die Kammeranlage kosten-, platz- und zeiteffizient zu nutzen.



*Wohl koordiniert und individuell gelöst: Ein- und Auslagerungslogistik im Bereich der Aushärtung*

- Störungsmeldungen**  
 Eine ausführliche Protokollierung, Signalleuchten am Steuerpult und Sammelstörungsmeldungs-Leuchten weisen den Anlagenbediener unmittelbar und zielgerichtet auf mögliche Fehlfunktionen hin, die damit schneller identifiziert und behoben werden können.

### **Ordnung & Sauberkeit: Im direkten Arbeitsumfeld und in der Steuerungsstruktur**

Der Herstellungsprozess von Betonsteinen ist zwangsläufig mit Staub und Lärm verbunden. Dennoch kann auch ein Betonwerk ein attraktives Arbeitsumfeld bieten – wenn zum Beispiel Ordnung und Sauberkeit für die Unternehmensleitung einen hohen Stellenwert haben. Dass dies bei Rünz & Hoffend der Fall ist, merkt jeder Besucher schon nach wenigen Schritten auf dem Außengelände der Firma. Akkurat gepflasterte, saubere Lagerflächen für fertige Endprodukte, ein aufgeräumter Formenpark, strukturierte Zuwegungen zu allen Bereichen des Geländes. Das Unternehmen betreibt ein Stück weit Imagepflege für die Branche. „Von den guten allgemeinen Arbeitsbedingungen profitieren sowohl die Beschäftigten als auch die Kunden“, betont Hugo Kessler. „Aber auch mit Blick auf den Fachkräftemangel in Deutschland sind wir hier nicht allzu schlecht aufgestellt.“

Betritt man das Innere der Produktionshalle, so steht dort eine kompakte, aber sehr leistungsfähige Fertigungsanlage, die im 3-Schicht-Betrieb eine Vielzahl an GaLa-Produkten und ein umfangreiches Sortiment an Wandbaustoffen produziert. Maximale Ordnung und Übersichtlichkeit herrscht auch am zentralen Leitstand der Anlage. Für einen Rundum-Blick aus dem schallisolierten und klimatisierten Raum sorgen große Fenster. Darüber hinaus kann sich der Anlagenbediener über Monitore jederzeit ein Bild der verschiedenen Anlagenbereiche und -zustände verschaffen. Beeindruckende acht Bildschirme für die Anlagenkomponenten und fünf Kamera-Bildschirme sind hier installiert.



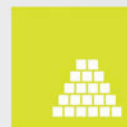
Steuerstand bei Rünz & Hoffend vor und nach der Modernisierung



# WÜRSCHUM



Höchste Präzision für die besten Produkte



Die Dosierexperten für Farbe und Additive

Wenn sich Ordnung wie ein roter Faden durch das Unternehmen zieht, liegt auch die Erwartungshaltung an die Visualisierung der neu installierten Software auf der Hand. Sie soll übersichtlich, klar, logisch und einfach zu bedienen sein. Die modulare Masa Anlagen-Steuerungssoftware wird diesen Anforderungen absolut gerecht. Die Umstellung und die Einarbeitungsphase verliefen dank einer einheitlichen und verständlichen Baumstruktur für das Bedienpersonal reibungslos. Die Orientierung innerhalb der Eingabemasken und Protokolle ist einfach, da Masa hier durchgängige Standardvorlagen in Anlehnung an gängige Office-Anwendungen mit hohem Wiedererkennungswert implementiert hat. Die relevanten Parameter sind übersichtlich auf dem Bildschirm angeordnet, ein Scrollen innerhalb der Seite ist nicht notwendig. Der Wechsel auf verschiedene Hierarchieebenen erfolgt intuitiv per Mausklick. Das Setzen von Favoriten erleichtert die Bedienbarkeit ebenfalls. Insbesondere bei der Visualisierung des Gabelwagens erweist sich die Masa Live Motion mit ihrer realitätsnahen Animation der bewegten Anlagenteile in Echtzeit als besonders praktisch, ersetzt es doch weitestgehend das bisher übliche, aber wenig komfortable Mitfahren auf dem Gabelwagen. Aus sicherheitstechnischer Betrachtung ist dies durchaus als vorteilhaft zu bewerten.

### Lokaler Schulterschluss für eine schnelle Lösung

Dass das Modernisierungsprojekt bei Rünz & Hoffend sehr umfangreich würde, war allen Beteiligten spätestens bei der Vertragsunterzeichnung klar. Für die eigentliche Umbauphase im Werk wurde die aus Produktionssicht günstigste Zeit des Jahres gewählt: der Winter. Aber auch hier zählte jeder Tag, entstehen doch mit jedem Ausfalltag der Anlage erhebliche Kosten für das Unternehmen. Hugo Kessler setzte deshalb ein sehr ehrgeiziges Ziel: Spätestens nach sechs Wochen Anlagenstillstand sollte die Produktion wieder voll anlaufen. Ein sehr enges Zeitfenster, das nur mit äußerster Disziplin, detaillierter Planung, exakten Vorarbeiten und einer zuverlässigen Kooperation zu einem kompetenten Drittunternehmen eingehalten werden konnte. Denn Masa kommunizierte von vorneherein offen, dass für die komplette Elektroinstallation mit umfangreicher Sicherheitstechnik, das Verlegen von Kabeln sowie die Montage der Schaltschränke in diesem Zeitraum schlichtweg nicht genügend eigene Kapazitäten zur Verfügung standen. Für Rünz & Hoffend ein ehrliches Statement, das Masa einmal mehr als verlässlichen Geschäftspartner auszeichnete.

Mit dem lokalen Schulterschluss zwischen Masa und dem Elektrofachbetrieb Josef Müller Söhne GmbH & Co. KG setzten zwei erfahrene Unternehmen aus Andernach die gestellte Aufgabe schnell und professionell um. Gelingen konnte dies nur, weil die Projektleiter beider Unternehmen gewissenhaft und Hand in Hand arbeiteten. Der frühzeitigen Erstellung und Übergabe der Schaltpläne durch Masa folgten Tage intensiver Arbeit bei der Verlegung mehrerer Kilometer Kabel durch Josef Müller Söhne.

Auch der weitere Verlauf des Projekts war durch eine sehr strukturierte Organisation und eine hohe Einsatzbereitschaft aller Beteiligten gekennzeichnet, die sich auszahlte. Gleich-



*Professionell und termingerecht: Verlegung der neuen Kabel*

wohl bedeutete insbesondere die erste Phase der Inbetriebnahme ohne Material noch einmal Kniffelarbeit für das Masa-Team um Jörg Fichtner und Andreas Hück. Für Neuanlagen werden die Schaltschränke üblicherweise stressfrei in der Masa-Elektrowerkstatt vorverdrahtet und getestet. Bei diesem Projekt musste die Ausverdrahtung der vorhandenen Mischer-, Maschinen- oder Gabelwagenschaltschränke, die anschließende Verdrahtung und die obligatorischen Tests sämtlicher Funktionen jedoch während der Inbetriebnahme erfolgen. Eine weitere Herausforderung stellten die parallel stattfindenden Winterreparaturen im Werk dar: Komponenten wie der Kernbetonmischer waren zu Wartungs- und Reparaturzwecken noch zerlegt und mussten erst wieder zusammengesetzt werden, um die Funktionstests vollständig durchführen zu können.

Neben der sehr guten Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Unternehmen beurteilte Jörg Fichtner auch die Anwesenheit des Geschäftsführers als positiv: „Hugo Kessler legte bei seinen täglichen Besuchen großen Wert auf die Details. Offene und sehr zielgerichtete Gespräche waren mit ihm immer möglich.“

Bereits fünf Wochen nach dem Abschalten der Anlage startete der erste Frischlauf in der neuen Systemumgebung. Und nur wenige Tage danach wagte die Mannschaft von Rünz & Hoffend ihre ersten freien Gehversuche im 3-Schicht-Betrieb. Mit viel Vertrauen in die Experten aus Andernach, die sich dabei bewusst im Hintergrund hielten. Rückblickend beschreibt Hugo Kessler die von ihm durchaus gewollte Situation wie folgt: „Einerseits hatten wir einen enormen internen Druck durch den Vertrieb, da die Nachfrage boomte. Andererseits war die Motivation für meine Mitarbeiter, das System möglichst schnell selbstständig zu bedienen und eigene Erfahrungen zu sammeln, bei dieser Vorgehensweise deutlich höher. Wir wussten aber auch, dass die Projektverantwortlichen von Masa bei Bedarf jederzeit in die Bresche gesprungen wären. Dass wir dieses Sicherheitsnetz nicht benötigt haben, spricht einmal mehr für die Qualität der gesamten Projektorganisation.“



Der Geschäftsführer von Rünz & Hoffend ist sichtlich stolz auf sein modernisiertes Werk. Aus seiner Sicht profitierte das gesamte Projekt vor allem von einem Faktor: dem persönlichen, professionellen Dialog mit dem Masa-Expertenteam. Denn wenn es wirklich um sensible und wichtige Dinge geht, schätzt Hugo Kessler – bei aller Offenheit gegenüber der Digitalisierung und den daraus resultierenden Möglichkeiten – immer noch das Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Kurze Kommunikationswege und schnelle Entscheidungen durch die starke Präsenz der Masa-Spezialisten trugen entscheidend zum erfolgreichen Abschluss des Projektes bei.

### Blick in die Zukunft

Im Hinblick auf die Digitalisierung sieht Hugo Kessler bei Betonsteinwerken noch viel Potenzial für die Zukunft. Eine erfolgreiche Umsetzung setzt vor allem Vertrauen und die grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Thema voraus. Bei allem Ehrgeiz darf jedoch eines nicht aus den Augen verloren werden: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis muss stimmen. Eines ist sicher: Es werden weitere Projekte hinzukommen, und die Frage nach der Digitalisierungsbereitschaft in Betonsteinwerken bleibt spannend. ■



Masa ermöglicht allen Lesern der BWI den kostenlosen Download dieses Artikels im pdf-Format. Besuchen Sie die Webseite [www.cpi-worldwide.com/channels/masa](http://www.cpi-worldwide.com/channels/masa) oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ein, um direkt auf diese Webseite zu gelangen.



### WEITERE INFORMATIONEN



Rünz & Hoffend GmbH & Co. KG  
Gewerbegebiet Brückenstraße  
56220 Urmitz/Rhein, Deutschland  
T +49 2630 80010  
[info@rh-steine.de](mailto:info@rh-steine.de)  
[www.rh-steine.de](http://www.rh-steine.de)

**masa**

Milestone to your success.

Masa GmbH  
Masa-Str. 2, 56626 Andernach, Deutschland  
T +49 2632 92920  
[info@masa-group.com](mailto:info@masa-group.com)  
[www.masa-group.com](http://www.masa-group.com)



Josef Müller Söhne GmbH & Co. KG  
Rasselsteinstr. 11, 56626 Andernach, Deutschland  
T +49 2632 25170  
[info@mueller-elektro.de](mailto:info@mueller-elektro.de)  
[www.mueller-elektro.de](http://www.mueller-elektro.de)



# UNTERLAGSPLATTEN

Robust. Langlebig. Zuverlässig.

**UPadvanced**

Protected by DE 20 2015 102 814



Speziell entwickelter  
Holzkern und hochwertige  
Kunststoffbeschichtung



**UPplus®**



Qualitative Massivholzplatte  
mit Schwalbenschwanz-  
verbindung

